

Im Quassel-Café lässt es sich herrlich quatschen

GGUA-Flüchtlingshilfe in der Südstraße lädt Frauen mit Migrationshintergrund ein

Von Jennifer von Glahn

Münster. Gemütlich ist es und warm, in den Räumlichkeiten der Gemeinnützigen Gesellschaft zur Unterstützung Asylsuchender (GGUA) in der Südstraße. Ein gedeckter Kaffeetisch mit Kerzen und herbstlicher Deko verbreitet eine Wohlfühl-Atmosphäre.

Einige Frauen und Mädchen sitzen in der Runde und unterhalten sich angeregt. Erst mal ein ganz alltägliches Bild an einem gewöhnlichen Dienstagnachmittag, doch bei genauerem Hinhören stellt sich schnell heraus, dass die Frauen nicht nur die Deutsche Sprache zum Unterhalten benutzen. Der Gesprächskreis,

der sich im GGUA-Büro getroffen hat, gehört zum „Quassel-Café“, ein Stammtisch im Rahmen des Projekts „Integration Begleiten“.

Jeden ersten Dienstagnachmittag im Monat steht Frauen mit Migrationshintergrund und ihren deutschen Mitbürgerinnen die Türen der GGUA-Flüchtlingshilfe offen. „Unser Anliegen ist es, Kontakte und Freundschaften zwischen Migrantinnen und deutschen Frauen zu knüpfen“, lädt Marlies Isernhinke von der GGUA-Flüchtlingshilfe zum Quassel-Café ein. Die Frauen mit Migrationshintergrund sprachen zwar deutsch, oft fehlten ihnen aber im Alltag die Gesprächsparte-

rinnen. „Hier kann in gemüthlicher Atmosphäre über alles mögliche gesprochen werden“, so Isernhinke. Manchmal sprechen die Frauen auch über bestimmte Themen, wie zum Beispiel das Kopftuch.

In erster Linie ist das Quassel-Café zum Reden und zum Austausch da. Für die Zukunft plant Marlies Isernhinke aber auch noch kleinere Programmpunkte.

„Man könnte ja mal zusammen in die Stadt gehen, um etwas zu besichtigen oder kleinere Ausflüge machen“. Im Quassel-Café ist jeder willkommen. „Nur Männer nicht, die stören bloß“, schmunzelte Isernhinke. Infos unter Telefon 14 48 60.



Gemütlich geht es im Quassel-Café in der Südstraße zu, das Frauen vorbehalten ist. Foto: -jvg-

US, MS, 11.07